

## Hymenopterologische Berichtigungen betreffend die Familie der Pompiliden.

Von Dr. **Günther Enderlein**, Berlin.

1) Unter einer größeren Anzahl Pompiliden von Madagascar in einer Originalsendung von Dr. Staudinger fanden sich über hundert Exemplare von *Pompilus (Homonotus) ibex* Sauss. und *Pompilus (Salius) petiolaris* Sauss. Nach der Determination aller Individuen stellte sich heraus, daß sämtliche *Homonotus ibex* dem männlichen Geschlecht, dagegen sämtliche *Salius petiolaris* dem weiblichen Geschlecht angehörten. Saussure's Originale waren nun von demselben Geschlecht und es ist somit auf Grund dieses umfangreichen Materials erwiesen, daß *Homonotus ibex* Sauss. (Mitth. Schweiz. ent. Ges. VIII. (1891) p. 264 (6 ♂♂) und: Hist. Madagascar. 1892. XX. P. 1. p. 332. ♂) und *Salius petiolaris* Sauss. (Mitth. Schweiz. entom. Ges. VIII. P. 7 1891, p. 263 [4 ♀♀] und Hist. Madagascar XX. P. 1 1892 p. 327 [6 ♀♀]) die beiden Geschlechter einer Art sind. Saussure selbst weist auf die Ähnlichkeit beider hin: „(*Homonotus ibex*) Rapelle beaucoup le *Salius petiolaris*, mais s'en distingue facilement à son métathorax non échancré et à la longueur extraordinaire des épérons de ses tibias“ (Saussure: Hist. Madagascar XX P. 1 1892 p. 333). Thatsächlich sind also die angegebenen Unterschiede nur Geschlechtsunterschiede des Männchens. Ein weiterer Unterschied ist die knotige Form der einzelnen Fühlerglieder (*Antennes fortes et un peu noueuses*“, p. 332). Als Namen wähle ich den des Männchens, so daß *Homonotus ibex* Sauss. und *Salius petiolaris* unter *Pompilus ibex* (Sauss.) zu vereinigen sind. In letztere Gattung stellte schon Dalla Torre im Hymenopteren-Catalog Vol. VIII. 1897, p. 294 und 310 beide Namen.

Die Körperlänge beträgt unter Berücksichtigung des gesamten Materials bei den ♂♂ 7—10 mm, bei den ♀♀ 10—14 mm, die Flügellänge bei den ♂♂  $6\frac{1}{2}$ —9 mm, bei den ♀♀ 9—11 mm.

2) Die von Smith (Catal. Brit. Museum III. 1855 p. 200) beschriebene *Pepsis diselene* wurde, obgleich sie schon Lucas (Berl. ent. Zeitschr. 39 Bd. 1894 p. 453 und 826) aus der Gattung *Pepsis* ausgeschieden hatte, von Dalla Torre wieder zu *Pepsis* gestellt (Hym. Cat. Vol. VIII. 1897 p. 251) mit der Anmerkung, daß sie möglicher Weise zu *Salius* gehört. Das kgl. Museum für Naturkunde, Berlin, besitzt sowohl 4 ♂♂ als auch 3 ♀♀, welche bisher noch unbekannt waren. Während die männlichen Hinterschienen fast ohne Dornen sind, besitzen die der Weibchen außer einer Reihe seitliche Dornen eine, wenn auch unendlich gezähnte, Crista, die also die Stellung dieser Form zu *Salius* sicherstellt. Auch das Flügelgeäder beider Geschlechter ist das typische *Salius*geäder. In Färbung und Zeichnung stimmen beide überein.

Die Körperlänge beträgt: ♂♂ 25—30 mm, ♀♀ 34—44 mm; die Flügellänge: ♂♂ 26—29 mm, ♀♀ 30—36 mm; die Flügelspannung: ♂♂ 55—62 mm, ♀♀ 65—79 mm.

Wie bereits Lucas darauf hinwies, ließ schon das Verbreitungsgebiet von *diselene* (Smith) [Indien] vermuthen, daß es sich nicht um eine *Pepsis* handeln könne, da ja die Gattung *Pepsis* nur über Süd-, Mittel- und den südlichen Theil von Nordamerika verbreitet ist.

3) Bei der Durchsicht einer Anzahl Typen von Radoszkowsky zeigte es sich, daß der *Pompilus radoszkowskyi* (Erschenow in litt.) Radoszkowsky. Horae soc. ent. Rossic. XII. 1876 p. 133. No. 50, ♀, der Gattung *Salius* F. einzureihen ist. Das von M. Raffray in Abyssinien erbeutete Weibchen ist in ziemlich abgeflogencem Zustande, doch zu einer Beschreibung noch völlig tauglich. — Die Originalbeschreibung lautet:

„Niger. Clypeo non emarginato. Alis nigro-violascentibus.  
Long. 42 mill.

Femelle. Noire. Le bord du chaperon en ligne droite; labre couvert de poils brunâtres. Corcelet en dessus couvert de poils courts et noirs; le dos du mesothorax couvert d'enfoncements inégaux. Abdomen nu et luisant, seulement le dernier segment et l'anus garnis de poils noirs, longs, forts et hérissés. Pieds nus. Ailes très foncées, avec un beau reflet violacé.

Apporté par M. Raffray d'Abbyssinie.<sup>4</sup>

Beschreibung der Type:

Schwarz, Abdomen glänzend mit einem schwachen Hauch violettglänzender äußerst feiner Pubescirung, die gleich einem flaunartigen Reif leicht entfernt werden kann. Dieser ist auch am Prothorax zu bemerken. Kopf vorn kurz behaart, geringste Stirnbreite  $3\frac{1}{2}$  mm. Antennen schwarzbraun, grau angehaucht, die beiden ersten und die letzten Geißelglieder mit röthlich-braunem Ende, an den übrigen ist ebenfalls ein schwacher Anflug hiervon zu bemerken. Schulterbeulen stark abgerundet. Parapsidenfurchen fast verwischt. Metapleuren breit, stark querverieft, mit undeutlicher Medianfurchen, breiter als der Metathorax. Vordere Fläche des Mittelsegmentes stark und dicht querverieft, behaart. Medianquerleiste scharfkantig, gleichmäßig, nicht hoch, ohne Mittelzahn. Seitenkante und Infrastigmahlöcker nicht vorhanden. Hintere Fläche des Mittelsegmentes glatt, ziemlich steil abfallend. Letztes Abdominalsegment lang behaart, Haare stark, absteheend. Hinterschienen mit einer Reihe Dornen und einer welligen (schwach gezähnten) Crista. Flügel bei durchfallendem Licht schwarzbraun. bei auffallendem Licht mit sehr starkem blauem bis violettem Glanz. Flügelwurzel sammtschwarz ohne Glanz. Mit typischem Geäder der Gattung *Salix*.

Körperlänge 42 mm, Flügellänge 35 mm, Flügelspannung 75 mm. Länge der vorderen Fläche des Mittelsegmentes bis zur Medianquerleiste  $4\frac{1}{2}$  mm. Geringste Stirnbreite 4 mm.

<sup>4</sup> Stett. entomol. Zeit. 1901.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Hymenopterologische Berichtigungen betreffend die Familie der Pompiliden 151-153](#)